

Meinhard bekommt 600 000 Euro Hilfe

Landesausgleichsstock trägt Schuldentilgung

MEINHARD. Die Gemeinde Meinhard erhält 589 000 Euro aus dem Landesausgleichsstock. Der Fördermittelzusage erreichte Meinhard's Bürgermeister Gerhold Brill zu Beginn der Woche. „Wir haben gerade richtiges Glück“, sagt er. Mit den knapp 600 000 Euro darf die Gemeinde, die unter dem Kommunalen Schuttschirm steht und jetzt der Hessenkasse beitrifft, für die nächsten fünf Jahre ihre jährliche Tilgungsrate in Höhe von 117 000 Euro an die Hessenkasse bezahlen und somit ihre Finanzen entlasten.

Die Hessenkasse ist ein Entschuldungsprogramm des Landes, über das ein Teil der Schulden der Gemeinden übernommen werden, das allerdings an Bedingungen ge-

knüpft ist. Über eine jährliche Tilgung hinaus muss Meinhard in jedem Jahr 180 000 Euro aus dem Haushalt als sogenannte Liquiditätsreserve auf die hohe Kante legen. Mit den Tilgungsraten für die Hessenkasse macht das rund 300 000 Euro, die Meinhard für die kommenden 18 Jahre aufbringen muss.

Die Gemeinde hat den jetzt bewilligten Fördermittelantrag bereits 2015 beim Landesausgleichsstock gestellt. Damals hatte die Kommune 26 Millionen Euro Schulden, heute sind es noch elf Millionen. Zwei Millionen Euro wurden vom Land als Schulden anerkannt, die die Kommune nicht selbst verschuldet hat. Ein Viertel davon wird jetzt vom Land übernommen. (salz)